

# SPESSART-WANDER-CHALLENGE

## 2019



### Tourensteckbrief Tour 8: Orber Dornstein

**Tourenlänge:** ca. 9 km, reine Gehzeit ca. 3:00 Std.

**Höhenmeter:** ca. 330 m

**Start:** Stadtmuseum Bad Orb

**Anfahrt:**

*PKW:* Burgring, 63619 Bad Orb; von der A66 Ausfahrt 45 in Richtung Bad Orb, rechts abbiegen auf die Frankfurter Straße, in Bad Orb rechts in den Burgring und zum dortigen Parkplatz

*ÖPNV:* Ab Bhf. Wächtersbach mit Bus MKK 81 zum Busbahnhof Bad Orb, dann zu Fuß über die Untertorstraße und den Untertorplatz zum Burgring

**Wegzeichen:**

Gelbes EU-Schiffchen auf blauem Grund – Europäischer Kulturweg

**Spessartbund Wanderziel:**

Hotel Orbtal, Haberstalstraße 1, 63619 Bad Orb, Tel: 06052/810, [www.orbtal.de](http://www.orbtal.de)

ÖZ: durchgängig geöffnet – keine Einkehrmöglichkeit

**Karte:**



## **Beschreibung:**

Ob als historische Salzmetropole oder als moderne Kurstadt – in Bad Orb dreht sich alles um die salzhaltigen Quellen. Bad Orb, das sich heute als modernes Gesundheitszentrum bezeichnet, kann auf eine mehr als 900-jährige Geschichte der Salzgewinnung und des Salzhandels zurückblicken.

Der 9 km lange Kulturweg präsentiert die Stadt und das Orbtal zwischen Wartturm und Wildpark. Ausgangspunkt des Kulturrundweges ist das (Heimat-)Museum in Orb, dessen Besuch sich unbedingt lohnt. Folgt man dem beschilderten Weg, gelangt man zum schön angelegten Kurpark. Mit dem Orber Apotheker Franz Leopold Koch begann 1837 die Badetradition. Nach dem Verkauf an eine Investorengruppe 1899, wuchs der Bekanntheitsgrad Bad Orbs als Kurstadt weiter an.

Dem Kulturweg weiter stadtauswärts folgend erfährt man, wie Salz aus der Sole gewonnen wird, dem Verfahren, dem man die künstliche Seeluft verdankt - die Grundlage des Kurbetriebes und Gesundheitszentrums. Die Rundwanderung führt nun, an der Orb entlang, aus der Stadt hinaus, wo es zum Wildpark geht. Von dort aus läuft man, zunächst durch den Wald, zur Küppelsmühle. Aus einer einfachen Mühle entwickelte sich dort eine moderne Reha-Klinik. Auf dem Rückweg streift man den Bocksberg und gelangt zum hoch über der Stadt stehenden Wartturm, früher Teil der Stadtbefestigung. Hier präsentiert sich bei gutem Wetter ein herrlicher Rundblick. Die Rundtour endet am Museum.